



Armee

# Turbulenter Flug für neuen Kampfjet



Der schwedische Testpilot Fredrik Mückler (links) erklärt auf dem Flugplatz Emmen SVP-Nationalrat Thomas Hurter den Kampfjet Gripen. BILDER PLUS AMREH

**In Emmen laufen derzeit die Tests für den neuen Kampfjet. Doch das Kaufvorhaben steht unter keinem guten Stern. Widerstand droht gleich von mehreren Seiten.**

VON JÜRGEN AUF DER MAUR

Für rund 2,2 Milliarden Franken will die Schweizer Armee für den bald ausgedienten Tiger rund 20 neue Kampfflugzeuge beschaffen. Noch bis Ende Herbst laufen in Emmen umfassende Tests, um die Grundlagen für den späteren Entscheid zu erarbeiten. Geprüft werden der schwedische Gripen, der französische Rafale und der Eurofighter des gleichnamigen Konsortiums von Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien und Spanien.

«Wir gehen eher von einem Hürden- als von einem Kurzstreckenlauf aus.» Das sagt Christian Catrina, stellvertretender Direktor in der Sicherheitspolitischen Direktion des Verteidigungsdepartements. Er gibt damit zu, dass die derzeit laufende Evaluation für den Ersatz der Tiger-Kampfflugzeuge alles andere als in ruhiger See unterwegs ist.

## Wolken am Himmel

Das Projekt Kampfflieger-Kauf hat mit Turbulenzen zu kämpfen. Gleich an mehreren Fronten droht Sand ins Getriebe zu geraten.

- Die SVP will Bundesrat Samuel Schmid als Verteidigungsminister los-

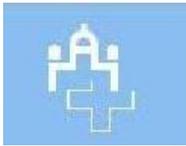
**«Wir gehen eher von einem Hürden- als von einem Kurzstreckenlauf aus.»**

CHRISTIAN CATRINA,  
VERTEIDIGUNGSDEPARTEMENT

werden. Sie droht, keine Gelder mehr zu bewilligen, bevor er zurücktrete.

- Das links-grüne Lager bekämpft die Fliegerbeschaffung grundsätzlich und will diese mittels Volksinitiative zu Fall bringen.

- Zwei von drei Entscheidträgern in der Spitze der Schweizer Armee wurden vor kurzem abgesetzt. Sowohl die Stelle



des Chefs der Armee (Roland Nef) als auch diejenige des Luftwaffenchefs (Walter Knutti) ist vakant.

● VBS-Chef Samuel Schmid steht unter Dauerbeschuss. Selbst die Mitteparteien FDP und CVP werfen ihm Führungsmängel vor. SVP, Grüne und SP könnten sich in einer unheiligen Allianz gegen Schmid und damit dessen Beschaffungspläne verbünden.

● Die Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) macht zusätzlich Druck und fordert volle Transparenz bei der Kampfjet-Beschaffung und will, dass alles unternommen wird, um Bestechungen zu vermeiden.

#### Subkommission eingesetzt

«Was die Krise zwischen der SVP und Bundesrat Samuel Schmid betrifft, hat diese tatsächlich Potenzial, langfristig anzuhalten», sagt Catrina. Wenn die SVP die Drohung jedenfalls wahr mache, wäre das gemäss dem VBS-Chefbeamten in der Tat «massiv». Ob allerdings so heiss gegessen wie jetzt gekocht werde, sei offen. «Wir nehmen die Türen, wenn sie kommen», gibt er sich weiterhin zuversichtlich.

Auch Samuel Schmid bleibt unbeirrt. Während er darauf beharrt, «handlungsfähig» zu sein, wird die Situation in der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrats offenbar weniger optimistisch beurteilt. Die Kommission griff jedenfalls zu einem «eher ungewöhnlichen Weg» und setzte am Montagabend eine siebenköpfige Subkommission ein. Diese soll in den nächsten Monaten sämtliche Aspekte rund um die Beschaffung diskutieren und den ganzen Prozess begleiten. Präsiert wird die Gruppe von SVP-Nationalrat Thomas Hurter, der das derzeitige politische Klima rund ums VBS für die Fliegerbeschaffung als «nicht ideal» bezeichnet (siehe Nachgefragt).

#### Neue Jets ab 2013

Sämtlichen politischen Turbulenzen zum Trotz: Die Evaluationsphase ist im vollen Gang, wie gestern in Emmen von Jürg Weber, Projektleiter Tiger-Teilersatz, dargelegt wurde. Res Schmid, Cheftestpilot bei der Armasuisse, orientierte über das Evaluationsverfahren.

Allein um die Lärmbelastung durch die drei Kampfjets zu beurteilen, führt die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) Messungen durch. Die Auswertung aller Daten – pro Tag werden rund 40 Gigabyte gesammelt – wird erst im nächsten Jahr vorliegen. Weder der Kriterienkatalog noch die Evaluationsberichte werden aber im Detail veröffentlicht. «Es geht um sensible Firmendaten», betont Weber. Die Typenwahl ist für Juli 2009 geplant, die bundesrätliche Botschaft zuhänden des Parlaments soll dann im Oktober vorgelegt werden. Ziel ist, die Tiger-Flotte von 2013 bis 2015 nach und nach ersetzen zu können.

#### EXPRESS

► Für 2,2 Milliarden Franken will die Schweizer Armee neue Kampfjets kaufen.

► Drei Flieger stehen in der engeren Wahl. Jetzt wird der erste Kampfjet getestet.

## Emmen droht mehr Fluglärm

Emmen könnte schon bald von mehr Fluglärm betroffen sein: Das Verteidigungsdepartement führt laut der Sendung «10 vor 10» seit Sommer mit Emmen Verhandlungen über mehr Flugbewegungen. Dies, weil das VBS nach heftigen Widerständen der Bevölkerung die Militärflugplätze in Meiringen und Sion entlasten will. Der Schutzverband um den Flugplatz Emmen kündigte bereits Widerstand gegen die VBS-Pläne an. red

#### NACHGEFRAGT



bei Thomas Hurter,  
SVP Schaffhausen

## Warten Sie auf Schmid's Rücktritt?

Die SVP will keine Armee-Gelder mehr bewilligen, bis VBS-Chef Samuel Schmid zurücktritt. Der frühere Militär- und heutige Linienspilot ist Präsident der vorberatenden Subkommission.

**VBS-Chef Samuel Schmid ist unter Druck, wichtige Entscheidungsträger in der Armeespitze fehlen. Keine guten Voraussetzungen für den Kauf eines neuen Kampfjets. Oder doch?**

**Thomas Hurter:** Die Ausgangslage zur Beschaffung neuer Kampfflieger ist sicher nicht ideal. Umso wichtiger ist deshalb, dass die am Montag gegründete Subkommission das Geschäft zuhänden der Sicherheitspolitischen Kommission und des Gesamtrats gut vorbereitet.

#### Reicht das im jetzigen Klima?

**Hurter:** Bis zum Entscheid wird ja noch fast ein Jahr vergehen. Wir haben Zeit, und es kann viel passieren. Wir müssen sorgfältig arbeiten und aufpassen, dass wir Fehler aus früheren Beschaffungen, etwa beim Helikopterkauf, wo ja auch nicht alles rund lief, nicht wiederholen.

**Ihre Partei will keine Gelder mehr für die Armee gutheissen, bis Bundesrat Samuel Schmid zurückgetreten ist. Konsequenterweise müssten Sie als Präsident vorerst nichts machen.**

**Hurter:** Das sehe ich nicht so. Ich habe da eine andere Haltung.

#### Nämlich?

**Hurter:** Ich bin nicht bereit, Gelder zu verweigern, die die Verteidigungsbereitschaft der Armee einschränken werden. Die Kampfflugzeuge brauchen wir, die entsprechenden Kredite für die jetzt laufenden Vorarbeiten hat das Parlament im Übrigen ja bereits gesprochen.

adm